

Anfrage über die Zukunft der Schlachtjahrzeit in Sempach

eröffnet am 8. September 2014

Alle Jahre findet in Sempach die Schlachtjahrzeit statt. Nachdem 2009 aufgrund diverser Vorkommnisse eine Gegendemo angekündigt wurde, war 2010 ein Marschstopp zum Denkmal verordnet worden. Seither findet die Feier in einer neuen Form statt. Nebst einem Mittelalterfest findet aktuell ein Gedenkgottesdienst ohne Marsch zum Denkmal und ohne Feier auf dem Schlachtfeld statt. Obwohl sich die Neuorganisation der Veranstaltung auf den ersten Blick bewährt hat, gilt es, diese neue Art der Durchführung kritisch zu beurteilen und allenfalls Korrekturen für die Zukunft vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Entwicklung der Schlachtjahrzeit seit der Neukonzeption im Jahre 2010?
2. Wie beurteilt der Stadtrat von Sempach, unter Berücksichtigung der Meinung der Bevölkerung von Sempach, die neue Form der Schlachtjahrzeit?
3. Wie hat sich das Interesse der einheimischen und der auswärtigen Bevölkerung seit der Neukonzeption entwickelt?
4. Wie hoch sind die Kosten (Gesamtkosten/Kosten für den Kanton Luzern) für die Sempacher Schlachtjahrzeit 2014, und wie haben sie sich in den letzten zehn Jahren entwickelt?
5. Sieht der Regierungsrat Optimierungsbedarf beim Mittelalterfest, wenn ja, welchen?
6. Sieht der Regierungsrat Optimierungsbedarf bei der Gedenkfeier, wenn ja, welchen?
7. Wie wird sich die Schlachtjahrzeit in den nächsten Jahren weiterentwickeln?
8. Wird die Sempacher Bevölkerung, zum Beispiel auch die Vereine, angehört oder zumindest rechtzeitig eingebunden und informiert?
9. Ist geplant, dass in naher Zukunft die Örtlichkeit der «Schlacht» (Schlachtkapelle/Denkmal/Schlachtfeld) bei der Gestaltung der Schlachtjahrzeit-Aktivitäten wieder einbezogen wird?

Frey-Neuenschwander Heidi